Protokoll

des gemeinsamen Jahrestreffens
des Deutschen Nationalkomitees für die IUGS (IUGS-DNK),
des Landesausschusses für das International Geoscience Programme (IGCP-LA)
und des Nationalen Komitees für Geodäsie und Geophysik (NKGG)
am 13. November 2025
in der DFG-Geschäftsstelle in Berlin

Teilnehmende (in alphabetischer Reihenfolge):

Präsenz:
Ass. jur. Ivonne Arenz (IUGS-DNK, Verband Bergbau, Geologie und Umwelt VBGU, Berlin)
Prof. Dr. Torsten Dahm (NKGG – IASPEI, GFZ Helmholtz-Zentrum für Geoforschung, Potsdam) – ab mittags
Gabriela Drath (IUGS-DNK-Sekretariat, Bundesanstalt für Geowissenschaften und Rohstoffe BGR, Hannover; Protokoll IUGS-DNK, IGCP-LA)
Prof. Dr. Jan-Peter Duda (IUGS-DNK, Paläontologische Gesellschaft, Uni Göttingen)
Prof. Dr. Christoph Hilgers (IUGS-DNK, Berufsverband Deutscher Geowissenschaftler BDG, KIT, Karlsruhe) – ab mittags
Dr. Patrick Hupe (NKGG - IAMAS, Bundesanstalt für Geowissenschaften und Rohstoffe BGR, Hannover)
Dr. Franz Kuglitsch (NKGG - IUGG, GFZ Helmholtz-Zentrum für Geoforschung, Potsdam)
Dr.-Ing. Thomas Lege (IUGS-DNK, Bundesanstalt für Geowissenschaften und Rohstoffe BGR, Hannover, und NKGG-Adhering Organization)
Dr. Guido Lüniger (IUGS-DNK, Programmdirektor Gruppe Geowissenschaften; Deutsche Forschungsgemeinschaft DFG, Bonn)
Prof. Dr. Martin Meschede (IUGS-DNK, Deutsche Geologische Gesellschaft–Geologische Vereinigung DGGV - Sitzungsleitung)
Prof. Dr. Jürgen Müller (NKGG-Vorsitzender und NKGG – IAG, Leibniz Universität Hannover)
Dr. Thomas Plenefisch (NKGG-Sekretariat, Bundesanstalt für Geowissenschaften und Rohstoffe BGR, Hannover)
Prof. Dr. Oliver Ritter (NKGG – IAGA, GFZ Helmholtz-Zentrum für Geoforschung, Potsdam)
Dr. Heinz-Gerd Röhling (IUGS-DNK, Dachverband der Geowissenschaften DVGeo, Berlin)
Dr. Alexander Rudloff (IUGG-Generalsekretär, GFZ Helmholtz-Zentrum für Geoforschung, Potsdam)
Dr. Ludwig Stroink (IUGS-DNK, GFZ Helmholtz-Zentrum für Geoforschung, Potsdam)
Prof. Dr. Ralph Watzel (IUGS-DNK, Deutsche Gesellschaft für Geowissenschaften-Geologische Vereinigung DGGV, BGR, Hannover)

Videokonferenz:
Prof. Dr. Ralph Thomas Becker (IUGS-DNK, Deutsche Stratigraphische Kommission, Uni Münster)
Prof. Dr. Olaf Eisen (NKGG – IACS, Alfred-Wegener-Institut AWI, Bremerhaven)
Dr. Christof Ellger (IUGS-DNK, GeoUnion Alfred-Wegener-Stiftung, Uni Potsdam)
Dr. Thomas Haupt (IUGS-DNK, Staatliche Geologische Dienste SGD, Geologisches Landesamt Hamburg)
Dr. Gösta Hoffmann, (IUGS-DNK, Deutsches Nationalkomitee des International Geoscience Programme IGCP-LA, Deutsche UNESCO-Kommission DUK)
Dr. Bodo Lehmann (NKGG – Stellv. DGG, DMT, Essen)
Dr. Iris Sonntag (IUGS-DNK, Programmdirektorin Gruppe Geowissenschaften; Deutsche Forschungsgemeinschaft DFG, Bonn)
Prof. Dr. Thomas Walter (NKGG – IAVCEI, GFZ Helmholtz-Zentrum für Geoforschung, Potsdam)
Dr. Ulrike Werban (NKGG – DGG, Helmholtz-Zentrum für Umweltforschung – UFZ, Leipzig)

entschuldigt:
Dirk Barion (NKGG – DWA, Hennef)
Prof. Dr. Arne Biastoch (NKGG – IAPSO, GEOMAR Helmholtz-Zentrum für Ozeanforschung, Kiel)
Prof. Dr.-Ing. Uwe Haberlandt (NKGG – IAHS, Leibniz Universität Hannover)
Prof. Dr.-Ing. Martin Horwarth, (NKGG – Stellv. IAG, Technische Universität Dresden)
Prof. Dr. Sunhild Kleingärtner (IUGS-DNK, Wissenschaftsgemeinschaft Gottfried Wilhelm Leibniz WGL, Deutsches Bergbau-Museum Bochum)
Dr. Yamirka Rojas-Agramonte (IUGS-Councillor, Universität Heidelberg)
Prof. Dr. Frank Schilling (IUGS-DNK, Deutsche Mineralogische Gesellschaft DMG, Dachverband der Geowissenschaften DVGeo, KIT, Karlsruhe)
Dr. Ute Weckmann, (NKGG - IAGA, GFZ Helmholtz-Zentrum für Geoforschung, Potsdam)

Beginn: 10:35 Uhr

Ende: 15:15 Uhr

Im Folgenden werden die Teilnehmenden ohne Titel genannt.

Eröffnung
MESCHEDE begrüßt die sowohl in Präsenz als auch online Teilnehmenden und eröffnet die Sitzung. Da einige neue Mitglieder hinzugekommen sind, bittet er um eine kurze Vorstellungsrunde.

TOP 1: Genehmigung des Protokolls des Jahrestreffens vom 14.11.2024
Das Protokoll des letztjährigen Jahrestreffens wird einstimmig angenommen.

TOP 2: Genehmigung der Tagesordnung
Die vorgelegte Tagesordnung wird einstimmig genehmigt.

TOP 3: IUGS-DNK-Angelegenheiten
a) Bericht aus der IUGS (Stroink)
b) IGC 2028 (Stroink)
c) Wahlen zum Vorstand 2025 – 2028 DNK (Meschede)
d) Weitere IUGS-DNK-Angelegenheiten

3a) Bericht aus der IUGS
STROINK berichtet über die IUGS. Seit 2024 ist er Generalsekretär der IUGS. Der IUGS steht erstmalig eine Frau sowie erstmals eine Vertreterin des afrikanischen Kontinents als Präsidentin vor. Er gibt einen allgemeinen Überblick über die Mitgliederzahlen und -entwicklung. Das ExCom setzt seinen Fokus in dieser Amtsperiode auf den globalen Süden. Vor allem die afrikanischen Länder sollen gestärkt werden und der IUGS beitreten. Das IGCP ist das Leuchtturmprojekt der IUGS. Die IUGS-Webseite ist überarbeitet worden. Es finden zahlreiche Outreach-Aktivitäten statt. Monatlich erscheint ein E-Bulletin, das weltweit an ca. 16 000 Empfänger verschickt wird. Die IUGS gibt eine Vielzahl an Publikationen heraus. Einen besonderen Erfolg verzeichnet hier in den letzten Jahren die Herausgabe der Schrift „Geological Heritage Sites“. Die 3. Auflage ist bereits in Arbeit. Es werden Annual Reports erstellt. Der letzte Report aus 2024 ist gemeinsam mit der Einladung an alle Teilnehmenden der heutigen Sitzung verschickt worden.

Es bestehen gute Beziehungen zum Oman und nach Saudi-Arabien. Beide Länder werden im kommenden Jahr der IUGS beitreten. Einer der ersten Besuche galt der UNESCO. Zahlreiche weitere Besuche anderer Länder und Institutionen schlossen sich in diesem Jahr an. Ziel ist es, die Zahl der Mitgliedsländer weiter zu erhöhen. Im September fand ein erfolgreiches Kolloquium in Afrika mit verschiedenen Teilnahmeländern statt. Es sind Summer Schools geplant.

Im kommenden Jahr findet eine ExCom-Sitzung erstmalig in Südamerika statt. Parallel dazu wird gemeinsam mit IUGS und dem geologischen Dienst von Kolumbien das Latin America Event organisiert.

3b) IGC 2028
Der nächste IGC-Kongress findet vom 12. – 20.08.2028 in Calgary/Kanada statt. Die Vorbereitungen laufen auf Hochtouren. Eine Teilnehmerzahl von ca. 10 000 wird angestrebt. Der 1. Call wird Anfang des nächsten Jahres herausgehen.

3c) Wahlen zum Vorstand 2025 – 2028 DNK
MESCHEDE gibt Erläuterungen zu diesem Tagungsordnungspunkt. In der Einladung war die Wahl versehentlich für den Zeitraum bis 2029 vorgesehen. Im vergangenen Jahr wurde beschlossen, die Wahlzeit um ein Jahr zu verkürzen, um wieder im vierjährigen Turnus zu landen, da im vergangenen Jahr

die Wahlen um ein Jahr verschoben wurden und MESCHEDE von 2024-2025 noch weiterhin den Vorsitz übernommen hatte. WATZEL führt aus, dass gemäß aktueller Satzung § 3a die stimmberechtigten Mitglieder des DNK aus ihrer Mitte die Vorsitzenden für die Zeit von 2025 - 2028 wählen. Es wird festgestellt, dass das Deutsche Nationalkomitee beschlussfähig ist.

Zur Wahl stehen folgende Mitglieder:

Prof. Dr. Jan-Peter Duda als Vorsitzender – PalGes (Paläontologische Gesellschaft)
Prof. i. R. Dr. Martin Meschede als 1. Stellvertreter – DGGV (Deutsche Geologische Gesellschaft – Geologische Vereinigung)
Prof. Dr. Frank Schilling als 2. Stellvertreter – DMG (Deutsche Mineralogische Gesellschaft)

Alle drei Vertreter werden von der Mitgliederversammlung einstimmig gewählt. Da Herr Schilling nicht anwesend ist, soll im Nachgang zu dieser Sitzung per E-Mail seine Annahme zur Wahl eingeholt werden. Die beiden anderen gewählten Vertreter freuen sich über das entgegengebrachte Vertrauen und nehmen die Wahl an.

STROINK gibt bekannt, dass er bislang der Vertreter der Helmholtz-Gemeinschaft war, jetzt aber nicht mehr zuständig ist. Es ist zu prüfen, wer zukünftig die Helmholtz-Gemeinschaft im Deutschen Nationalkomitee der IUGS vertreten wird.

3d) Weitere IUGS-DNK-Angelegenheiten
Unter diesem Tagesordnungspunkt gibt BECKER einen Bericht über die Deutsche Stratigraphische Kommission (DSK), die eine Arbeitsgruppe des deutschen Nationalkomitees für die IUGS ist. In dieser Gruppe arbeiten acht Subkommissionen. Es findet jährlich eine stratigraphische Konferenz statt. BECKER weist auf Probleme in der Stratigraphie hin. Die stratigraphische Lehre an den Universitäten ist rückläufig, auch in den geologischen Landesaufnahmen sowie DFG-Projekten sind ähnliche Rückgänge zu verzeichnen. Die stratigraphische Tabelle für Deutschland wird fortgeschrieben. Leider gibt es international andere Zeiteinheiten, als die in Deutschland erfassten. An der BGR wird eine Datenbank aller lithostratigraphischen Einheiten LITHOLEX geführt.

Im März 2026 findet das DSK-Jahrestreffen in Dresden statt. Die internationale Konferenz STRATI 2026 wird vom 28.06. – 03.07.2026 in Suzhou/China durchgeführt.

Die Homepage der DSK wird künftig auf den Seiten der DGGV geführt und ist in Arbeit. Mit einer Veröffentlichung ist im Winter 2025/2026 zu rechnen.

STROINK weist darauf hin, dass die internationale Stratigraphie in der IUGS noch sehr stark vertreten und nicht rückläufig ist.

HAUPT ergänzt, dass sich die geologischen Dienste nach den Anforderungen richten. Die Politik muss vorgeben, wenn stratigraphische Ergebnisse erforderlich sind.

TOP 4: IGCP-Landesausschuss (DUK)
STROINK gibt einen Überblick über das neu aufgestellte IGCP. Es gibt 5 - 6 neue Themen. Die Projekte sind deutlich besser finanziell ausgestattet. Im vergangenen Jahr wurde noch sehr breit gefördert, jetzt besteht eher ein regionaler Fokus. Nach der erfolgreichen Veranstaltung im letzten Jahr erfolgte

ein Special Call for Africa, auf den mehr als 300 Interessensbekundungen eingegangen sind. Nach mehrmaligen Reviews wurden drei Projekte ausgewählt und sind jetzt über den Zeitraum von drei Jahren mit jeweils $ 150 000,00 in der Förderung. Die Projekte kommen aus den Bereichen Hydrogeologie und Earth Resources. Weitere acht Projekte sind in der Prüfung.

Im kommenden Jahr soll nach der Veranstaltung in Bogotá ebenfalls ein Special Call for Latin America erfolgen, um das Programm attraktiver zu machen.

MESCHEDE bedankt sich bei allen Vortragenden des IUGS und übergibt die Moderation an MÜLLER.

TOP 5: NKGG-Angelegenheiten

a) IUGG Aktuelles

RUDLOFF stellt das Bureau der IUGG sowie die Präsidentinnen und Präsidenten der acht wissenschaftlichen Assoziationen der Wahlperiode 2023-2027 vor. Er berichtet von verschiedenen Sitzungen im Jahr 2025. Die nächste IUGG-Generalversammlung wird vom 16. – 22.07.2027 in Incheon/Südkorea stattfinden.

Eine Webseite ist im Aufbau (inzwischen verfügbar). Es gibt zwei neue Komitees innerhalb der IUGG: „Equality, Diversity and Inclusion" sowie ein „Early Career Scientist Committee". Im Jahr 2027 werden wieder IUGG-Awards vergeben.

b) NKGG Aktuelles und Berichte aus den Sektionen

MÜLLER stellt LEGE als Nachfolger von BÖNNEMANN vor, der jetzt im Ruhestand ist. LEGE nimmt in seiner Funktion als Adhering Body teil und ist neuer Leiter der Abteilung B4 „Geowissenschaftliche Informationen, Internationale Zusammenarbeit" der BGR. MÜLLER spricht seinen Dank an BÖNNEMANN aus, der die Funktion des Adhering Body über viele Jahre wahrgenommen und aktiv an den Jahrestreffen teilgenommen hat. MÜLLER berichtet weiter, dass der deutsche Beitrag für die IUGG wiederum wie im letzten Jahr mit dem Umweg über die Deutsche Geophysikalische Gesellschaft (DGG) pünktlich an die IUGG überwiesen wurde. Hier gebührt der Dank dem Schatzmeister der DGG Kasper Fischer.

MÜLLER übergibt an PLENEFISCH

Berichte aus den Sektionen:

IACS (EISEN):

Versammlungen und Konferenzen

- Gemeinsame Versammlung von IAMAS, IACS und IAPSO 2025 in Busan (BACO-25)
- IYGP: Feier zum ersten World Day for Glaciers: Eine Liste der Veranstaltungen finden sich unter https://wgms.ch/iygp/.
- IYGP: Internationale Konferenz zur Kryosphäre des Himalaya, Srinagar Kashmir, Indien.

Sommerschulen

- Summerschool on Ice Sheets and Glaciers in the Climate System, Karthaus, Italien
- Workshop zu Glacial Isostatic Adjustment 2025
- 9. Snow Science Winter School, Davos, CH
- Juneau Icefield Research Program, Alaska

Workshops und gemeinsam gesponserte Veranstaltungen

- Sonderveranstaltung zur Katastrophe in Blatten (CH) auf der International Mountain Conference, Innsbruck, Österreich
- Kryosphärenbeobachtung und -modellierung zur Anpassung an den Klimawandel, El Chaltén, Argentinien
- Zusammenführung der Beobachtungs- und Modellierungsgemeinschaften für arktisches Meereis zur Bewertung des Meereisverlusts und seiner Auswirkungen, Boulder, USA
- Kryosphärenveränderungen und Nachhaltigkeit im indischen Himalaya, Kerala, Indien
- Forum für Research into Ice Shelf Processes (FRISP): Treffen der südlichen Hemisphäre, Moreton Bay, Australien

IAG (MÜLLER):
Die zentrale Veranstaltung der IAG 2025 – die Scientific Assembly – fand vom 01. - 05.09.2025 in Rimini, Italien statt. Es waren ca. 660 Teilnehmer vor Ort, davon 110 aus Deutschland. In zehn Symposien wurde das gesamte Spektrum geodätischer Forschung abgedeckt. Die Präsentationen erfolgten in vier parallelen Sessions sowie täglichen Poster-Sessions, ergänzt um nachmittägliche Highlight-Sessions im Plenary. Über die Veranstaltung wird ausführlich in der zfv 1/2026 berichtet.

Ein ständiges IAG-Sekretariat wird künftig am Bundesamt für Eich- und Vermessungswesen (BEV) eingerichtet. Es unterstützt dann den IAG-Vorstand, etwa die Generalsekretärin Daniela Thaller vom BKG in Frankfurt.

Im letzten Jahr wurden die IAG-Webseiten komplett überarbeitet und erneuert, siehe https://geodesy.science/iag/. Auch ein Cartoon-Wettbewerb wurde gestartet (https://geodesy.science/2025/geodesy-cartoon-competition/), um auf eher lustige Weise auf die vielfachen Aspekte und Aktivitäten in der Geodäsie hinzuweisen.

Ein wichtiges Thema in der IAG ist weiterhin Diversität. In einer Arbeitsgruppe wurden diverse Maßnahmen und Rahmenbedingungen hinsichtlich 3G (gender, generation, geography) erarbeitet.

Eine weitere Arbeitsgruppe hat sogenannte Essential Geodetic Variables (EGV) erarbeitet – in Anlehnung an die Essential Climate Variables (ECV). Dieses Konzept dient, u. a., dazu, die geodätischen Arbeiten und Produkte sichtbarer zu machen.

Schließlich sei auf die großen, in Vorbereitung befindlichen geodätischen Satellitenmissionen hingewiesen: i) MAGIC-Konstellation zur Schwerefeldbestimmung – eine Fortsetzung der äußerst erfolgreichen GRACE-(FO)-Missionen, wobei ein Satellitenpaar von der NASA und nun ergänzend ein zweites von der ESA realisiert wird. ii) GENESIS – eine Mission, in der die geodätischen Weltraumverfahren (GNSS, VLBI, SLR, DORIS) in einem Satelliten vereint werden, um die Bestimmung des globalen Referenzsystems zu verbessern.

IAGA (RITTER in Vertretung für WECKMANN:

- Starke deutsche Vertretung in der IAGA mit 2 Mitgliedern im Executive Committee und 5 Division- oder Working Group Chairs/Co-Chairs (wie 2023 schon berichtet)
- Erfolgreiche IAGA-IASPEI Joint Assembly 31.08. – 05.09.2025 in Lissabon (1 266 Teilnehmer, ca. 50 % IAGA, 50 % IASPEI)

- davor erste Joint IAGA-IASPEI School, das heißt reguläre 7. IAGA School, aber ein Tag gemeinsam mit der IASPEI School. Das Thema war „legacy data“. Es gab einen gemeinsamen Ausflug ins Quake Museum, gemeinsame Kaffeepausen und Mittag-/Abendessen)
- erstes IAGA-IASPEI Early Career Scientist (ECS) Event. Es bot Gelegenheit zum Kennenlernen und Netzwerken, mit Diskussionen zu allgemeinen Themen in Bezug auf ECS, z. B. Karrierewege
- 2029 gemeinsame IAG-IAGA Tagung geplant. Es gab den „call for bids“ bis 31.03.26 (Deadline).

Bericht Geomagnetismus in Deutschland

- Swarm Magnetfeldmission der ESA weiterhin in gutem Zustand. Das GFZ ist an Produktion von Datenprodukten und magnetischen Aktivitätsindices (Kp, zeitlich höher aufgelöste neue Version Hpo) beteiligt, die auch über die ESA verteilt werden;
    - geplante Laufzeit der Mission (vorbehaltlich ESA Finanzierung): bis ca. 2031 (allerdings stark abhängig von Entwicklung der derzeit starken Sonnenaktivität
    - natürliches Lebensende der beiden niedrigen Satelliten durch Eintritt in die Atmosphäre, da kein Gas mehr übrig ist, um sie nochmals anzuheben
    - keine europäische Nachfolgemission in Sicht; moderate deutsche Aktivitäten (Projektanträge) zu Magnetfeldmessung mit Kleinsatelliten bisher nur mit mäßigem Erfolg
- Geomagnetische Observatorien: GFZ weiterhin stark im INTERMAGNET Netz weltweiter geomagnetischer Observatorien vertreten, inkl. Executive Committee. In Deutschland betriebene Observatorien (unverändert): Niemegk & Wingst (GFZ), Fürstenfeldbruck (LMU München), Black Forest Observatory (KIT & Uni Stuttgart), Observatorium bei der Neumayer-Station in der Antarktis (AWI und GFZ)
- Arbeitskreis Geomagnetik der DGG (seit 2023, Sprecher Florian Lhuillier, LMU München): aktuelle Diskussion über Beteiligung am European Plate Observing System EPOS; Teilnahme an deutschem EPOS Workshop Ende November
- Schwerpunktprogramm DeepDyn (SPP 2404) der DFG (seit 2023, Koordinator Stuart Guilder, LMU München): Deadline für Antragstellung zur 2. Runde für Mitte Januar geplant
- 2 ERC Grants zum Thema Erdmagnetfeld am GFZ (Start der Projekte September & Oktober 2025): ERC Consolidator Grant EXCURSION, PI Sanja Panovska, zu den Mechanismen von geomagnetischen Exkursionen (kurzzeitigen Umpolungen) und deren Vorhersagbarkeit; ERC Synergy Grant GERACLE, Koordination PI Monika Korte, co-PIs Ilya Usoskin (Uni Oulu, Finnland), Emilia Kilpua (Uni Helsinki, Finnland), Harald Rieder (BOKU Wien, Österreich), zu den Auswirkungen von geomagnetischen Umpolungen und Exkursionen auf die Magnetosphäre, die Atmosphäre und unseren Lebensraum.

Bericht Elektromagnetismus in Deutschland

- Arbeitskreis Elektromagnetische Tiefenforschung der DGG seit September 2025 hat der AK neue Sprecher: Kristina Tietze (GFZ) und Alexander Grayver (Uni Köln)
- Schmucker-Weidelt Kolloquium wurde von den MT und EM Arbeitsgruppen des GFZ Ende September 2025 im Kloster Schöntal ausgerichtet.

IAHS: Es liegt kein Bericht vor.

IAMAS (HUPE):
Die IAMAS-Scientific Assembly fand vom 20. bis 25. Juli 2025 in Busan, Südkorea (mit IAPSO, IACS) statt. Insgesamt zählte das Organisationskomitee 1 282 registrierte Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler, rund die Hälfte davon waren Early Careers. Von allen Teilnehmenden ordneten sich 736

der IAMAS zu, die somit weitaus die größte der beteiligten Assoziationen bei dieser Tagung war und auch die meisten Sitzungen bzw. Symposien organisierte (21 eigene + ca. 30 Joint Symposia). Darüber hinaus lebte die Tagung unter dem Motto „Our interconnected Earth“ von ihrem interdisziplinären Austausch. Bedauerlicherweise mussten u. a. Kolleginnen und Kollegen der NASA und NOAA, die sicherlich zu den führenden Institutionen im Bereich der drei Assoziationen zu zählen sind, ihre Teilnahme absagen.

Derartige Herausforderungen, die die derzeitige US-Politik für die Wissenschaft mit sich bringt, waren eines der Gesprächsthemen während der zwei Hauptgeschäftstreffen von IAMAS. Auf Grundlage einer Resolution des französischen nationalen Zweigs der IUGG wird eine Arbeitsgruppe eine mögliche IAMAS-Resolution vorbereiten, die auf die Bedrohung der Wissenschaft durch die derzeitige US-Politik aufmerksam macht. Darüber hinaus wurde über Anpassungen in den Statuten von IAMAS abgestimmt und über den Strategieplan informiert. Auch wurde die Gründung einer elften Fachkommission beschlossen, die sich ab sofort der Tropenmeteorologie widmet.

Trotz relativ geringer Teilnahmezahlen aus Deutschland (knapp 25) und Europa (60) bei dieser Tagung war aus deutscher Sicht die engagierte Präsenz von Kolleginnen und Kollegen deutscher Universitäten bzw. Forschungseinrichtungen erfreulich. Sie brachten sich während BACO-25 als Sitzungsleitungen und mit Vorträgen ein und viele sind darüber hinaus in den Fachkommissionen (auch als Co-/Vorsitzende) engagiert. Der IAMAS-Vorstand würdigte dieses Engagement ebenfalls.

Die nächste IAMAS/IAPSO Scientific Assembly wird 2029 in Manchester stattfinden (einzige Bewerbung). Ein ausführlicher Bericht zu BACO-25 erscheint in der Mitgliederzeitschrift der Deutschen Meteorologischen Gesellschaft, Ausgabe 4/2025.

Erfreulich: IAMAS Vize-Präsident Prof. John Burrows (Universität Bremen) wurde am 27. August 2025 mit dem “NASA Exceptional Public Service Award” ausgezeichnet.

Ausblick:

- DMG: Neuer Vorsitzender wird Dr. Jörg Steinwagner turnusgemäß ab 1. Januar 2026.
- Tagung in 2026: Climate and Cryosphere (CliC) Open Science Conference im Februar (Neuseeland).

IAPSO Es liegt kein Bericht vor.

IASPEI (DAHM):
<u>International</u>

- IAGA/IASPEI 2025, 29. August – 5. September 2025 in Lisbon

  - 23 Symposia; Lisbon 1755 earthquake

  - gemeinsame Session Vulkanologie-Seismologie (P. Büyükakpinar & I. Lockmer)

- Discovery Award (Initiative aus Kommissionen CoSOI und CoESM)
- GFZ Trainingskurs für Wissenschaftler aus Entwicklungs- und Schwellenländern Madagascar November 2025 –> per zoom wegen politischer Unruhen

Topics aus Seismologie in D

- AG Seismologie 22. -25. September 2025 in Kiel (ca. 100 Teilnehmer)
- Zwei Großprojekte (Large-N) in Seismologie in 2025: ELISE (Eger Region, ca. 300 Stationen) und Roll-On in Griechenland im Rahmen des DEFORM SPP (Th. Meier)
- ICDP Bohrantrag für Eifel (geplant für Januar 2026)

Science Highlights (Auswahl, mit Bezug auf NKGG und IASPEI in D)

- Santorini seismo-volcanic crisis 2025 (Isken et al., 2025, Nature)
- First Seismological Image of the Laacher See Upper Crustal Magma Reservoir (Zhang et al., 2025) (Nationalpark Region)
- Indications of (carbonatitic) melt ascent into middle crust beneath Klingenthal in 2024 (Büyükakpinar et al., Comm. Earth. Env., in press) (Nationalpark Region)

IAVCEI (WALTER):
IAVCEI 2025 scientific assembly in Genf: Sehr erfreulich ist der hohe Anteil teilnehmender junger Vulkanologen (56 % ECR).
Presidency and General secretary. Seit fast 2 Jahren haben Costanza Bonadonna und Ulrich Küppers übernommen. Küppers ist von der LMU und somit auch ein Vertreter deutscher Vulkanologie. Zahlreiche neue Impulse wurden bereits gesetzt.
Community building in Deutschland: Die Vulkanologen in Deutschland organisieren sich zunehmend, beispielsweise durch große Forschungsprojekte (Beispiel: Eifel und Vogtland), aber auch durch gemeinsame Workshops.
IAVCEI unterstützt die Workshop Serie Physics of Volcanoes des Arbeitskreises Vulkanologie (DGG) und bewirbt unsere Veranstaltungen nun sogar in Newslettern.
Die 2026 Cities of Volcanoes Konferenz fällt aus, da eine internationale Teilnahme in den USA nicht mehr möglich scheint.
Das nächste große Treffen wird 2027 in Südkorea stattfinden.

Aktivitäten über Geodäsie und Geophysik in der Abteilung B4 der BGR:
LEGE gibt einen Überblick über die Aktivitäten der BGR. Er berichtet über GEPOS, den bundeseigenen Satellitenpositionsdienst, der ab Januar 2027 eine kostenfreie und zentimetergenaue Echtzeit-Positionsbestimmung ermöglichen soll. Aktuell befindet sich dieser Dienst in der Betriebs- und Optimierungsphase. Die marine Geophysik der BGR kam während der INDEX2024-Expedition zum Einsatz. Es wurden neue Sulfidvorkommen im Lizenzgebiet der BGR mit geophysikalischen Methoden untersucht. LEGE berichtet weiterhin von der Modernisierung der deutschen CTBT-Messstation in der Antarktis sowie über den Bodenbewegungsdienst Deutschland. Im Juni 2025 hatte die BGR Diplomatenbesuch an der deutschen CTBT-Messstation im Bayerischen Wald. Diese Station ist Teil des weltweiten Netzwerks und überwacht die Einhaltung des internationalen Kernwaffenteststoppvertrags (CTBT).
MÜLLER dankt allen Berichterstattern und gibt die Moderation an MESCHEDE zurück.

TOP 6: DFG: Bericht aus den Fachkollegien
LÜNIGER berichtet, dass die Fachkollegien noch bis 2028 im Amt sein werden. Im Herbst 2027 wird zur nächsten Wahl aufgerufen. Die Fächerstruktur wird weitestgehend erhalten bleiben.

Anfang des nächsten Jahres wird eine Pressemitteilung zum Albert-Maucher-Preis erfolgen, der alle drei Jahre an junge Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler vergeben wird. Vorschläge für passende Kandidatinnen und Kandidaten sind willkommen. Das Preisgeld beträgt € 10 000,00.

In diesem Jahr wird die DFG innerhalb eines großen Standes „Research in Germany" auf der AGU in New Orleans vertreten sein. Es wird das deutsche und europäische Wissenschaftssystem vorgestellt. Am 17.12.2025 gibt es eine Session „Meet the Scientist".

LÜNIGER übergibt an SONNTAG, die einen kurzen Überblick über die Förderung zur Datensicherung gibt. Weitere Einzelheiten sind auf der DFG-Homepage zu finden. Die DFG ergreift allgemeine Maßnahmen zur Preisstabilisierung. In diesem Jahr sind die Schwerpunktprogramme ausgesetzt worden. Ab 2026 ist eine Förderung wieder möglich. Die Fördermengen sind leicht rückläufig. Für die Geowissenschaften bestehen aber nach wie vor gute Fördergrundlagen.

TOP 7: Stand und Entwicklungen in den Geowissenschaften in Deutschland

MESCHEDE berichtet von einer geplanten Schließung der Angewandten Geowissenschaften an der TU Darmstadt. Gerade die Disziplinen, die in der heutigen Zeit dringend benötigt werden, werden geschlossen. HILGERS ergänzt, dass sich der BDG hier bereits eingeschaltet hat. Die Studierendenzahlen in den Geowissenschaften gehen weltweit zurück. Hauptsächlich sind aber die westlichen Länder betroffen. In den Entwicklungsländern ist nicht so ein starker Rückgang zu verzeichnen. BECKER weist darauf hin, dass auch an der Universität Münster drei Professorenstellen in den Geowissenschaften gestrichen werden sollen. MESCHEDE regt an, dass dieses Vorhaben offiziell an den Bundes- und Dachverband gemeldet wird, sodass beide Stellen intervenieren können.

Es entwickelt sich eine rege Diskussion, welche Maßnahmen ergriffen werden sollten, um eine größere Akzeptanz der Geowissenschaften zu erreichen und weitere Schließungen zu vermeiden. Geowissenschaftler werden dringend benötigt. LÜNIGER verweist auf das Programm 1000-Köpfe-plus vom BMFTR, dass der Fachkräftesicherung in den Wissenschaften dienen soll. MESCHEDE ergänzt, dass bereits in den Schulen begonnen werden muss, Geowissenschaften in den Lehrplan zu integrieren. ARENZ bestätigt, dass auch auf Industrieseite die Geowissenschaften wieder stärker in den Fokus gerückt werden müssen. Deutschland benötigt ein Leuchtturmprojekt, vorzugsweise im Bereich strategischer Rohstoffe. Sie bietet an, über ihren Verband Kontakte zu vermitteln.

Auch außerschulische Lernorte müssen gestärkt werden, da die Entscheidung zur Studienrichtung meistens schon sehr früh fällt. WATZEL bemerkt, dass sich die Geo-Olympiade sehr gut entwickelt hat und gut angenommen wird. Da das Image von Geologie in den letzten Jahrzehnten durch Bergbauthemen in der Presse stets negativ besetzt war, sind große Anstrengungen notwendig, dieses Thema wieder positiv darzustellen. Es wird einige Zeit brauchen, um sichtbare Auswirkungen zu erreichen. CRMA ist ein starker politischer Hebel, um auf die Notwendigkeit der Geowissenschaften hinzuweisen. RÖHLING bekräftigt, dass stärker in die Politik hineingewirkt werden müsse, um auf die Lage aufmerksam zu machen.

TOP 8: Verschiedenes

STROINK weist darauf hin, dass Kristine Asch nach zehnjähriger Tätigkeit nicht mehr für ILP zuständig ist. Das ExCom von IUGS hat beschlossen, mit allen Vorsitzenden der Nationalkomitees einmal jährlich zusammenzukommen. Er bedankt sich bei der DFG für die Zahlung der diesjährigen Rechnung

und die finanzielle Unterstützung. LÜNIGER erwähnt, dass die Förderung internationaler Projekte alle fünf Jahre geprüft wird. Wenn der Mehrwert für die Community weiterhin bestätigt wird, steht auch einer Förderung zukünftig nichts im Wege.

Das nächste gemeinsame Jahrestreffen des DNK-IUGS, des IGCP-LA und des NKGG wird am Donnerstag, 12. November 2026, von 10:30 Uhr bis 16:00 Uhr in Göttingen stattfinden. DUDA wird sich um eine geeignete Räumlichkeit kümmern.

MESCHEDE bedankt sich bei allen Teilnehmern für die regen Beiträge und schließt die Sitzung.

Hannover, 26.01.2026

gez. Gabriela Drath

gez. Thomas Plenefisch